

2018 ist wieder ein wichtiges Jahr, um die **Aufwertung des Berufsbildes von pädagogischem Personal in Kindertagesstätten** in die Öffentlichkeit zu tragen. Zum einen gibt es seit März neue Tarifverhandlungen, die bisher leider zu keinerlei Bewegung auf Arbeitgeberseite geführt haben und zum anderen stehen Landtagswahlen in Bayern an. Außerdem strebt die große Koalition bundesweit qualitative Verbesserungen im Kita-Bereich an. Dafür ist es auch höchste Zeit, denn durch die stetig wachsenden Anforderungen müssen zur Personalgewinnung dringend verbesserte Qualitätsstandards erarbeitet werden.

Der **Arbeitskreis Kita-Personal der Mitarbeiterseite in der Bayerischen Regional-KODA**, hat einen Forderungskatalog erstellt, der zehn Punkte umfasst und dazu beitragen soll, dass erfahrenes Personal gestärkt und neues Personal motiviert wird, den Herausforderungen dauerhaft gewachsen zu sein.

10 Forderungen Katalog ByRK AK Kita-Personal

1) Freistellung der Leitung

Fakt ist, dass Einrichtungsleitungen ausreichend Zeit für ihre verantwortungsvollen Aufgaben brauchen.

Ein Freistellungskontingent der Leitung unter Berücksichtigung der Einrichtungsgröße und Personalstärke muss aus dem Anstellungsschlüssel herausgenommen und zusätzlich finanziert werden.

2) Freistellungskontingent für Praxisanleitung und Mentoren

Zur Personalgewinnung ist intensive Praxisanleitung notwendig! Der hohe Zeitaufwand erfordert eine Festschreibung im Tarif in Verbindung mit Freistellung dafür. Praxisanleitung ist ein Element einer guten Ausbildung und muss entsprechend honoriert werden. Anleitung geschieht bisher zusätzlich in der mittelbaren Arbeit!

3) Altersermäßigung bei älteren Beschäftigten ab 58 Jahren bei vollem Lohnausgleich

Damit erfahrene Fachkräfte nicht vorzeitig aus dem Berufsleben ausscheiden, muss analog zu den Lehrern an öffentlichen Schulen in Bayern eine stundenweise Arbeitsreduzierung älterer Beschäftigter ab 58 Jahren bei vollem Lohnausgleich erfolgen.

4) Basiswerterhöhung nicht im Nachhinein

Die Basiswerterhöhung muss an die allgemeine Preis- und Tarifentwicklung mindestens jedoch dem TVÖD SuE angepasst werden.

Unterschiedliche Tarife insgesamt dürfen nicht zu einer Niveausenkung des Basiswertes führen!

5) Auszahlung der Endabrechnungen bis jeweils 1. Quartalsende

6) Personalgewinnung

6.1. Ausbau multiprofessioneller Teams in Kitas

Quereinsteiger wie Logopäden, Heilpraktiker oder Ergotherapeuten brauchen klare Eingruppierungsmerkmale als pädagogische Fachkräfte!

6.2. Qualifizierten Bewerbern mit Migrationshintergrund Zugangsmöglichkeiten in bayerischen Kitas erleichtern

Qualifizierten Bewerbern mit Migrationshintergrund muss die Möglichkeit gegeben werden leichter in das bayerische Berufssystem einzusteigen.

6.3. Gleichwertige Abschlüsse anderer Bundesländer anerkennen

Auch qualifizierte Bewerber aus anderen Bundesländern muss die Möglichkeit gegeben werden leichter in das bayerische Berufssystem einzusteigen.

6.4. Finanzielle Besserstellung von Praktikanten analog zum Optiprax Modell

Die SPS- II- Praktikanten- Vergütung soll analog zur Vergütung von Optiprax - Praktikanten mit Anrechnung von 50 % der Arbeitszeit in den Anstellungsschlüssel eingerechnet werden.

7) Konkretisierung des unbestimmten Rechtsbegriffs „schwierige fachliche Tätigkeiten“

Bei „schwierigen fachlichen Tätigkeiten“ muss eine Analyse des sozialen Umfeldes als Kriterium mit aufgenommen werden. Eltern brauchen zunehmend mehr Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen wie z.B. Behördengänge, Aufsuchen von Beratungsstellen, etc. um einige Beispiele zu nennen.

Die oft schwierige Lebenssituation der Eltern hat Auswirkungen auf das Verhalten der Kinder. Viele brauchen zusätzliche, intensive Förderung.

Sprachliche Barrieren führen zusätzlich zu erheblichen Verständigungsschwierigkeiten und erfordern einen hohen Zeitaufwand. Einen prozentualen Anteil von Migranten festzulegen wäre erstrebenswert.

8) Staatliche Mitfinanzierung von Hauswirtschafts- und Verwaltungskräften sowie hausmeisterlichen Tätigkeiten

Die Finanzierung soll entsprechend der Größe der Kita vorgenommen werden. Vorschlag wäre pro 20 Kinder 1 Arbeitsstunde pro Tag.

9) Gesundheitsschutz in Kitas garantieren

Lärmschutzmaßnahmen und ergonomische Ausstattung für Fachkräfte müssen garantiert werden.

Grundsätzlich müssen Kitas entsprechend dem pädagogischen und technischen Standard ausgestattet werden.

10) Finanzierung von verstärkter, notwendiger Elternarbeit durch Familienzentren durch kindbezogene Förderung überholt

Die Begegnung mit Eltern auf Augenhöhe in sog. Familienstützpunkten oder Familienzentren ist zu einem wichtigen Element in der pädagogischen Arbeit geworden. Es erfordert einen hohen zeitlichen Aufwand des Personals. Die kindbezogene Förderung bildet dies nicht ab. Familienzentren, bzw. Familienstützpunkte brauchen einen erhöhten Gewichtungsfaktor.